

## STATEMENT OF RELEVANCE

### REGARDING FOREIGN REFERENCE DE389252

Attempts have been unsuccessful to locate an English abstract of DE389252. This patent appears to show a prosthetic walking system.

Requested Patent: DE389252C1

Title: ;

Abstracted Patent: DE389252 ;

Publication Date: 1924-02-04 ;

Inventor(s): ;

Applicant(s): ADOLF SOEHLMANN ;

Application Number: DE1923S062916D 19230523 ;

Priority Number(s): DE1923S062916D 19230523 ;

IPC Classification: ;

Equivalents: ;

ABSTRACT:



REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— Nr 389252 —  
KLASSE 30d GRUPPE 3  
(S 62916 IX/30d)

Adolf Söhlmann in Hannover.

Künstlicher Fuß.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Mai 1923 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf einen künstlichen Fuß und besteht darin, daß ein durch die volle Gummiferse geführter und auf deren Rückseite mit seinem aufwärts gebogenen Ende beweglich gelagerter starrer Bügel vorgesehen ist, der von der Ferse aus frei durch eine geeignete Aussparung nach vorn geführt und mit seinem vorderen Ende am Fußballen beweglich gelagert ist. Der Bügel umfaßt zweckmäßig mit einem vorderen gabelförmigen Ende das untere Ende eines den elastischen Fußteil an der Stelle der Zehengelenke etwa senkrecht durchsetzenden Bolzen, dessen Kopf zu einer Querlasche verbreitert ist. Das hintere aufwärts gebogene Ende des Bügels ruht vorteilhaft mit einem Zapfen in einem ovalen Loche verschieblich, das aus einer an dem starren Teil oberhalb der Ferse verschraubten Tragplatte ausgespart ist.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigt

Abb. 1 einen Längsschnitt,

Abb. 2 eine Ansicht von der Rückseite,  
Abb. 3 einen Schnitt nach der Linie A-B der Abb. 1,

Abb. 4 einen Schnitt nach der Linie C-D der Abb. 1.

Durch den vollen Gummihacken *a* führt ein starrer Bügel *b*, welcher auf dem Fersenrücken *c* mittels eines Zapfens *d* in der ovalen Aussparung *e* einer an dem Fußholzteil *f* verschraubten Lagerplatte *g* ruht. Der Bügel *b* ist frei liegend durch eine Aussparung *h* des vorzugsweise aus Filz o. dgl. bestehenden Fußteiles *i* hindurchgeführt bis zum Zehengelenk *k*, wo das vordere, gabelförmig gestaltete Ende *l* des Bügels *b* auf einem Bolzen *o, m* aufruhrt, dessen Kopf *p* als Querlasche verbreitert ist.

Beim Auftreten auf den Gummihacken *a* gleitet der Zapfen *d* in seiner ovalen Aussparung *e* und drückt mittels des starren Bügels *b* den elastischen Vorderfuß *i, k* nach unten. Beim Übertreten (Abwickeln) tritt der starre Bügel *b* in Tätigkeit und erzielt

eine elastische Abwicklung, die durch den Gummihacken *a*, durch welchen der starre Bügel *b* geführt ist, unterstützt wird.

5 PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Künstlicher Fuß, gekennzeichnet durch einen durch die volle Gummiferse (*a*) geführten und auf deren Rückseite mit seinem aufwärts gebogenen Ende beweglich gelagerten starren Bügel (*b*), der von der Ferse aus frei durch eine geeignete Aussparung nach vorn geführt und mit seinem vorderen Ende am Fußballen beweglich gelagert ist.

2. Fuß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Bügel (*b*) mit seinem vorderen gabelförmigen Ende (*l*) das untere Ende eines den elastischen Fußteil (*i, k*) an der Stelle der Zehengelenke etwa senkrecht durchsetzenden Bolzen (*o*) umfaßt, dessen Kopf zu einer Querlasche (*p*) verbreitert ist.

3. Fuß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das hintere, aufwärts gebogene Ende des Bügels (*b*) mit einem Zapfen (*d*) in einem ovalen Loche (*e*) verschieblich ruht, das aus einer an dem starren Teil (*f*) oberhalb der Ferse verschraubten Tragplatte (*g*) ausgespart ist.

